

PRESSEMITTEILUNG

Fondshandel an der Börse Hamburg: Handel mit offenen Immobilienfonds sorgt im Oktober für neuen Jahreshöchststand

- **Neues Jahreshoch: Knapp 271 Mio. Euro Umsatz**
- **Neun der Top-10 nach Umsatz sind offene Immobilienfonds**
- **Abwicklung weiterer Immobilienfonds nicht auszuschließen**

Hamburg, 09. November 2010 – Im Oktober erreichte der Umsatz im Fondshandel an der Börse Hamburg einen neuen Jahreshöchststand. Rund 271 Mio. Euro wurden umgesetzt, im September waren es 181,2 Mio. Euro. „Die steigenden Börsenkurse führten auch zu mehr Zuversicht im Fondshandel. Das Umsatzhoch kam aber vor allem durch einen starken Handel in den offenen Immobilienfonds zustande“, erklärt Dr. Thomas Ledermann, Geschäftsführer der Börse Hamburg.

Fonds vor der Abwicklung erzielten hohe Umsätze

Ein großer Teil des Umsatzes geht auf die offenen Immobilienfonds zurück, die vor der Abwicklung stehen. So wurden im DEGI Europa (WKN: 980780) 91,5 Mio. Euro umgesetzt, im Morgan Stanley P2 Value (WKN: A0F6G8) 29,8 Mio. Euro und im KanAm US-grundinvest (WKN: 679181) 2,6 Mio. Euro. Der eingefrorene Immobiliendachfonds Premium Management Immobilien-Anlagen (WKN: A0ND6C) kam mit 4,2 Mio. Euro ebenfalls in die Top-10 nach Umsatz. Einziger nicht eingefrorener Fonds unter den zehn Umsatzspitzenreitern war der hausInvest (WKN: 980701), in dem Fondsanteile im Wert von 5,4 Mio. Euro gehandelt wurden.

Weitere Abwicklungen nicht auszuschließen

Derzeit sollen drei offene Immobilienfonds abgewickelt werden. „Die Liquidierung der Fonds ist eine Marktberreinigung, wie es auch bei Aktiencrashes der Fall ist. Die Abwicklung weiterer offener Immobilienfonds ist daher nicht auszuschließen“, erklärt Niklas Breckling, Makler bei der SCHNIGGE Wertpapierhandelsbank AG. Eine Möglichkeit, das Problem der offenen Immobilienfonds zu lösen, sieht Breckling in der Regulierung der Rückgabemöglichkeiten. Eine solche Regulierung

gibt es bereits beim UBS Euroinvest (WKN: 977261). Wer seine Gelder unangemeldet abzieht, muss hier einen Rücknahmeabschlag zahlen.

Fondskategorie steht nicht vor dem Aus

„Die Fondskategorie der offenen Immobilienfonds hat durchaus eine Zukunft. Unter anderem sind Immobilieninvestments aufgrund steuerlicher Vorteile sehr beliebt. Recht stabil sind die Fonds, die starke Vertriebsnetze wie etwa Union Investment oder Deka im Rücken haben, auch weil diese Immobilienfonds weiterhin zur Altersvorsorge genutzt werden“, sagt Breckling.

Der Fondshandel im Oktober wurde aber nicht völlig von Immobilienfonds beherrscht. So erzielten auch Aktienfonds wie der Carmignac Investissement (WKN: A0DP5W) und der Unideutschland XS (WKN: 975049) mit jeweils rund einer Mio. Euro hohe Umsätze. Umsatzspitzenreiter unter den Aktienfonds war der Stuttgarter-Aktien-Fonds (WKN: A0Q72H) mit zwei Mio. Euro Umsatz. Zu den Gewinnern zählten wie bereits in den Vormonaten insbesondere Indexfonds. Der DB Platinum Agriculture Euro (WKN: A0NAWS) verzeichnete mit einem Gewinn von 13,5 Prozent die höchste Wertsteigerung.

Top-10 der Fonds nach Umsatz an der Börse Hamburg im Oktober 2010

	Fondsname	WKN	Umsatz in Mio. Euro
1	DEGI Europa	980780	91,5
2	Morgan Stanley P2 Value	A0F6G8	29,8
3	CS EUROREAL	980500	28,2
4	SEB Immoinvest	980230	19,2
5	KanAm grundinvest	679180	15,7
6	AXA Immoselect	984645	7,7
7	DEGI International	800799	6,4
8	hausInvest	980701	5,4
9	Premium Management Immobilien-Anl.	A0ND6C	4,2

10	KanAm US-grundinvest	679181	2,6
----	----------------------	--------	-----

Quelle: Börse Hamburg, Fondsumsatz vom 01.10.10 bis 31.10.10

Über die Börse Hamburg

Die Börse Hamburg ist der führende Börsenplatz für den Handel mit offenen, aktiv gemanagten Fonds in Deutschland. Anleger können börsentäglich zwischen 9 Uhr und 20 Uhr über 3.700 Fonds ohne Ausgabeaufschlag zu aktuellen Preisen handeln. Neben der Maklercourtage von 0,08 Prozent fällt die individuelle Bankprovision an. Die Orderaufgabe erfolgt – wie bei anderen Wertpapiergeschäften – über die Haus- oder Online-Bank. Als Börsen- bzw. Handelsplatz ist lediglich Hamburg anzugeben. Bei der Ausführung über die Börse Hamburg lassen sich Aufträge preislich und zeitlich limitieren, dies beinhaltet auch Stop-Loss- und Stop-Buy-Orders. Der Handel vollzieht sich unter Aufsicht der Handelsüberwachungsstelle an der Börse Hamburg.

Die Börse Hamburg erteilt keine Anlageempfehlungen und veröffentlicht ausschließlich produktbezogene oder allgemeine Informationen. Historische Wertentwicklungen sind keine geeignete Indikation für künftige Renditen.

Pressekontakt

Börse Hamburg

Kay Homann

Telefon: 040 / 36 13 02-31

E-Mail: k.homann@boersenag.de

Internet: www.boersenag.de

fischerAppelt, ziegler GmbH Financial Communications

Timo Schwalm

Telefon: 040 / 899 699-932

E-Mail: ts@fischerappeltziegler.de